60. Jahrgang
Juli
2011 7
C 2139E

Der Heimatbote

**Zeitschrift des
Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp**

Der Mühlenberger Segelclub feiert sein 50jähriges Bestehen

Siehe Seite 5

Aus dem Vereinsleben

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e.V. am Mittwoch, dem 30. Mai im Gemeindehaus.

1. Der erste Vorsitzende, Peter Schulz, eröffnet die Versammlung. Anwesend sind 16 stimmberechtigte Mitglieder und ein Gast. Die Einladung war fristgemäß erfolgt, zur Tagesordnung wurden keine weiteren Anträge eingereicht. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Zur Ehrung der Verstorbenen erheben sich die Anwesenden von ihren Plätzen.

2. Das Protokoll der Hauptversammlung vom Vorjahr wurde im Heimatboten Juli 2010 veröffentlicht. Es gab keine Einwendungen. Es wird angenommen und genehmigt.

3. Jahresbericht: Der Vorstand dankt zunächst allen, die den Verein durch ihr Engagement unterstützt haben. Ein besonderer Dank gilt auch der Kirche, die ihren Gemeindesaal für diese Veranstaltung zur Verfügung gestellt hat. 2010 war ein Jahr der Bürgerbegehren, Volksentscheide und Demonstrationen. Der Bürger will offenbar ernster genommen werden mit seinen Sorgen und Wünschen als bisher üblich. Auch ein Verein wie der unsere kann dafür eine Plattform sein durch seine Zeitschrift oder durch die regelmäßigen Treffen mit seinen Mitgliedern. Auch in 2010 erschien zwölf Mal wie gewohnt pünktlich der Heimatbote und auf dem monatlichen Nienstedten-Treff wurden Meinungen ausgetauscht und diskutiert. Anfang Februar begrüßten wir auf unserem Treffen den neuen „BÜNABE“, Klaus Piepenhagen. Im März gab es eine plattdeutsche Führung durch das Hamburger Rathaus und im selben Monat traf man sich traditionell auf dem Nienstedtener Balkon zu „Hamburg räumt auf“ mit anschließender Suppe. Im Mai hielt die Historikerin Doktor Karin Schmersal einen gutbesuchten Vortrag über „Hamburg als Auswandererstadt“. Ende des Monats veranstalteten wir die letzte Hauptversammlung bei Schlag. Auf Platt ging es nach der Ferienzeit weiter: eine kurzweilige Führung durch den Michel. Diesmal schon im Oktober zogen Kinder und Erwachsene mit ihren Laternen durch unser Dorf. Am 14.November, dem Volkstrauertag, legte der Verein wie in jedem Jahr einen Kranz auf dem Friedhof nieder. Anschließend ging es auf einem kleinen Spaziergang zu den Holzkreuzen für die im Krieg Gefallenen in der Südwestecke des Friedhofs. Den Jahresausklang bildete der beliebte Adventskaffe zusammen mit der Kirchengemeinde im festlich geschmückten Gemeindehaus.

4. Aussprache: Für das laufende Jahr sind noch einige Aktivitäten geplant, z.B. Bootsfahrt nach Bergedorf, Besuch bei der DASA, Besichtigung des Seegerichtshofs, Vortrag im restaurierten Pförtnerhaus im Jenischpark. Alle Veranstaltungen werden rechtzeitig im Heimatboten angekündigt. Die im Heimatboten erschienenen Artikel über die „Beeken“ im Bereich Nienstedten werden erweitert und in einem Sonderdruck zusammengestellt. Angebot über den Heimatboten. Die Feier zum 125jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten wird der Verein mit einer Spende unterstützen.

5. Kassenbericht: Herr Bielfeld trägt als Kassenwart den Jahresabschluss für 2010 vor. Hauptausgaben sind wie jedes Jahr Miete, Kosten der Mitgliederverwaltung, Vertrieb des Heimatboten, Porto und Versicherungen. Einnahmen und Ausgaben waren ausgeglichen. Das Telefon im Vereinsbüro wurde aus Kostengründen abgemeldet. Der Verein ist erreichbar über den Anschluss von Herrn Tietjen (Tel.-Nr.: 33 03 68). Der Kassenbericht wurde von den Kassenprüfern geprüft. Es gab keine Beanstandungen, die Kasse wurde ordnungsgemäß geführt. Die Kassenführung wird einstimmig entlastet.

6. Entlastung des Vorstandes: Herr Eichberg stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Dieser wird von den stimmberechtigten Mitgliedern - bei Enthaltung der Betroffenen -einstimmig angenommen.

7. Wahlen: Wegen der abgelaufenen Amtszeit werden zwei Beisitzer wieder- und drei Beisitzer neu gewählt. Wiederwahl: Gabriele Krug - Brayshaw, Detlef Tietjen. Neuwahl: Daphne Gehrckens, Ekkehard Eichberg, Rolf Harten. Die zur Wahl stehenden Beisitzer werden einstimmig - bei Enthaltung der Betroffenen - gewählt. Sie nehmen die Wahl an. Ebenfalls gewählt werden als Rechnungsprüfer: Frau Geissler und Herr Oelfke sowie als Schatzmeister Herr Bielfeld.

8. Wünsche und Anregungen:
Der Aussichtsbalkon neben dem Restaurant Jacob ist überwuchert. Herr Schulz wird sich mit der verantwortlichen Behörde in Verbindung setzen. Herr Cords hat die Sitzungen der Bezirksversammlung über Jahrzehnte besucht und darüber berichtet. Er möchte sich jetzt langsam zurückziehen. Herr Harten bietet an, in Zukunft die Sitzungen zu besuchen. Herr Kaeser wird veranlassen, dass der Verein und Herr Harten in den Internet-Verteiler aufgenommen werden und die Termine plus Tagesordnung rechtzeitig erhalten. Peter Schulz berichtet über den Verein „Hamburg Grüne Metropole am Wasser“, der jetzt zwischen den Landungsbrücken und Rissen fünfzehn Stehlen mit Informationen über Sehenswürdigkeiten am Wanderweg aufstellen wird. Die Projekte „Fußgänger-Leitsystem“ und „Grüner Ring um Hamburg“ sind mit dem Regierungswechsel wegen der Sparbemühungen auf Eis gelegt.

Ende der Versammlung 20.20 Uhr.

Der Heimatbote

Herausgeber:
Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 33 03 68 (Detlef Tietjen)
Fax 32 30 35
E-mail buergerverein@nienstedten.de

Vorstand:
Peter Schulz
Peter Schlickenrieder

Redaktion dieser Ausgabe:
Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)
Peter Schlickenrieder

Geschäftsstelle:
Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

Sie finden Nienstedten im Internet:
www.nienstedten.de

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.
Redaktionsschluss am 10. des Vormonats.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

Konto:
Hamburger Sparkasse
1253 128 175
BLZ 200 505 50

Verlag + Anzeigen:
Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5
21509 Glinde
Tel. 040 - 18 98 25 65
Fax 040 - 18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Titelfoto: Ekkehard Eichberg

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.

Sprechstunden und Nienstedten-Treff

*Wegen der **Schulferien** fallen im **Juli** beide Termine aus.*
*Der **nächste Nienstedten Treff** findet dann am **Dienstag 9. August** im Nienstedtener Krug und die **Sprechstunden** am **Donnerstag, 25. August** in der Geschäftsstelle Nienstedtener Strasse 33 statt.*

Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern" unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

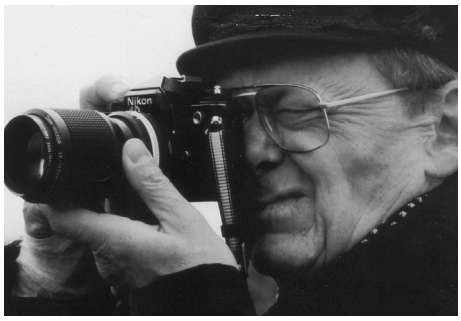
Ilse Beilcke
Burkhard Graf von Nostitz
Horst Rahe
Rasmus Stelling
Dr. Hans-Jürgen Gäbler
Annemarie Majewski
Marlis Reuter
Marie-Luise Teichler

Aus dem Vereinsleben

Hans Jürgen Gäbler wird 80

Anlässlich seines Ehrentages bieten wir unseren Lesern die Gelegenheit, den Redakteur eingehend zu betrachten:
Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen ihm noch viele gesunde und fröhliche Jahre im Kreise seiner Familie und Freunde.

Vorstand und Redaktion



… bei intensiver Recherche

… nach getaner Arbeit

Mit dem Alsterdampfer nach Bergedorf

Wann waren Sie zuletzt in Bergedorf? Wir möchten mit Ihnen dort hinfahren. Am Sonntag d. 21. August fährt ein Alsterdampfer vom Jungfernstieg nach Bergedorf. Die Fahrt geht durch die Alsterschleuse zum Hafen, dann durch Hamburgs Gemüsegarten (Vierlande) direkt in das Zentrum von Bergedorf. Eine traumhafte Tour (wenn das Wetter mitspielt). An Bord gibt es die Möglichkeit Getränke und heiße Würstchen zu kaufen.
Hierzu die Einzelheiten: Sonntag d.

Ertel
Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg (Innenstadt) Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36 - 0
Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77
22111 Hamburg (Horn) Horner Weg 222 ☎ (040) 6 51 80 68

21 August Abfahrt 10:15 ab Jungfemstieg
Fahrdauer ca. 3 Std.
Fahrpreis: 19,50 € p.P. , Rückfahrt mit der S-Bahn (nicht im Fahrpreis enthalten)

Wenn Sie zusammen sitzen wollen, empfiehlt die Alstertouristik eine halbe Stunde vor Abfahrt an Bord zu sein.

Wenn Sie in Bergedorf sind, schlagen wir Ihnen vor, das Museum für Bergedorf und die Vierlande im Bergedorfer Schloss zu besichtigen. Geöffnet Sonntags bis 17.00 Uhr.

Verbindliche Anmeldung bis zum 2. 8. erbeten (Nienstedten Treff bei Lau) bei Peter Schulz Tel. 82 59 88

Mit großer Bestürzung haben wir erfahren, dass unser früherer erster Vorsitzender, **Christian A. Engelken**, am 14. Juni dieses Jahres viel zu früh verstarb.
In der langen Zeit in diesem Ehrenamt hat er unseren Verein mit seiner außergewöhnlichen Persönlichkeit geprägt und mit seinen Ideen bereichert.
Wir werden ihn dankbar in Erinnerung behalten. Wir wünschen seiner Familie Trost und Kraft in dieser schweren Zeit.

Aus der Ortsgeschichte

Der Hüssenkamp

Den kennen Sie nicht? Aber bestimmt waren Sie schon einmal dort. Vor 40 Jahren zog der Botanische Garten hierher: vom Dammtorbahnhof an den Bahnhof Klein Flottbek, wo er nicht nur bessere Luft fand sondern vor allem mehr Platz bekam (siehe DER HEIMATBOTE vom Mai d.J.).

Wie kam es, dass hier auf dem „Hüssenkamp" (so die alte Flurbezeichnung) noch zusammen mit dem Poloplatz ein ausreichend großes Stück „Grüne Lunge" in der Großstadt von Bebauung frei geblieben war, noch dazu unmittelbar an einem Bahnhof?

Es war eine flache, feuchte Mulde in dem welligen Gelände der eiszeitlichen Endmoräne: Das Quellgebiet der Flottbek (siehe DER HEIMATBOTE vom Mai 2010), zwischen der höher gelegenen Flur „Ahnhorst" (Ohnhorststraße!) im Süden und dem Osdorfer „Hochfeld" (Hochkamp!) im Osten. Im Norden steigt das Gelände ebenfalls an, sodass man noch in den 1950er Jahren vom S-Bahnsteig abends die Lichter des Autoverkehrs auf der Osdorfer Landstraße sehen konnte.

Das Gelände gehörte zum Kanzleigut. Es war der „Norderpark" von Baron Voght, der ja der Landwirtschaft sehr verbunden war. Auch J.M. Jenisch, an den er sein Gut verkauft hatte, war (obgleich Hamburger Bausenator) an einer baulichen Nutzung privat nicht interessiert, eher schon am Reitsport (Poloplatz!). Hamburg lag ja auch noch „weit weg".

So blieb die Fläche zwischen den Dörfern Großflottbek, Osdorf, Nienstedten und Klein Flottbek bis heute unbebaut. An ihr vorbei verliefen die alten Dorf-Verbindungswege:

Im **Norden** zwischen Großflottbek und Dockenhuden: der Hemmingstedter Weg, weiter über Friedensweg und Kronprinzenstraße,

im **Osten** zwischen Großflottbek und Klein Flottbek und weiter bis Teufelsbrücke über die Baron-Voght-Straße (die Heinrich-Plett-Straße, im Plan gestrichelt angedeutet, wurde erst 1965 angelegt),

im **Süden** zwischen Klein Flottbek und dem Kirchdorf Nienstedten am Kanzleigut vorbei in die Kanzleistraße,

im **Westen** zwischen Klein Flottbek und Osdorf zunächst wie nach Nienstedten bis zur Kanzleistraße und dann über den ehemals schienengleichen Bahnübergang weiter zur Jenischstraße.

Die sich am Rande der Niederung entwickelnde Bebauung orientierte sich weitgehend am Verlauf dieser alten Straßen bzw. landwirtschaftlichen Wege. So sind im Messtischblatt von 1880 (siehe Abbildung) bereits folgende, später ausgebaute Straßen zu erkennen:
Hesten, Polostraße, der Verbindungsweg von der Gerstenbergstraße zur Jenischstraße (ein alter Grenzknick), Wisplerstraße, Heinr.-Plett-Str. zwischen Botan. Garten und Dornstücken, Winselohweg, Papenkamp. Auch die alten Grundstücksgrenzen sind noch an vielen Stellen erhalten.

Dagegen ist der alte Verlauf der Flottbek völlig unter Poloplatz und Botanischem Garten verschwunden. Die **Ent**wässerung des Gebietes ist auch heute nicht mehr das Problem sondern vielmehr die **Be**wässerung. Aber das ist eine andere Geschichte, auf die später einmal im HEIMATBOTEN eingegangen werden soll, denn sie ist recht interessant.

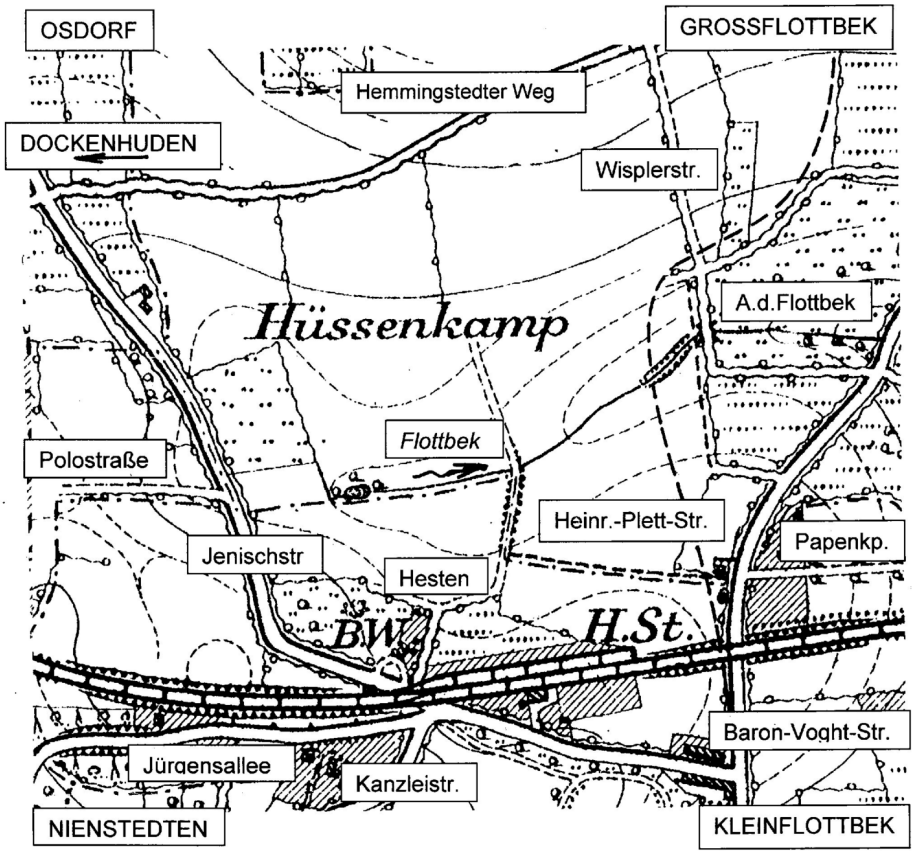
So ändern sich nicht nur die Zeiten, auch das Gelände – und auch die

OTTO KUHLMANN
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung
Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Frank Kuhlmann
22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahrenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82
www.Kuhlmann-Bestattungen.de

wissenschaftlichen Erkenntnisse. Aus dem letzten Grunde wird im Botanischen Garten die systematische Darstellung des Pflanzenreiches nicht mehr weiter in Form eines sich verästelnden Stammbaumes verfolgt. Diese orientierte sich im Wesentlichen an den Formen der Pflanzen, die sich im Laufe der Zeit entwickelt haben.

Gentechnische Untersuchungen haben inzwischen jedoch ganz andere Zusammenhänge ergeben. So können Pflanzen mit unterschiedlichen Formen viel enger miteinander verwandt sein als Pflanzen mit ähnlichen (oder sogar gleichen!) Formen, die unabhängig voneinander entstehen können. Man will daher nun versuchen, in Form einer Uhr darzustellen, wann die verschiedenen Pflanzenarten ihren Auftritt auf der Erde hatten. Sicherlich auch recht interessant, aber kein Thema für die Zeitschrift eines Bürger- und Heimatvereins. Warten wir gespannt auf Vorträge im Botanischen Institut!

Co/HJG



Ausschnitt aus dem Messtischblatt von 1880 mit der Haltestelle (H.St.) Klein Flottbek und den aktuellen Straßennamen (B.W. = Bahnwärter an der schienengleichen Straßenkreuzung).

Aus dem Ortsgeschehen

Herzlichen Glückwunsch dem MSC oder „Sailing in the City"

Wie war denn das 1961? Da gab es keinen Hafen, dafür aber einen breiten Damm, der aus Kriegsschutt bestand. Davor lagen die wenigen Boote als sogenannte Bojen-Lieger. Ein Clubhaus gab es nur im Traum. Und der kleine Verkaufskiosk von Brügmann kam in der Sturmflut am 17.2.1962 um. Der verbliebene Rest konnte aber angemietet und zum ersten Clubhaus (6/63) umgebaut werden. Es folgten Erweiterungen (1975 u. 1982), deren Krönung 1996 die Terrasse darstellte. Auch wenn das Gelände von AIRBUS im Weg steht, so ist der Blick auf den Jollenhafen, die Elbe und das Mühlenberger Loch einmalig, ob mit oder ohne Segler.

Wegen eines Hafens wurden bereits 1962 unkomplizierte Gespräche mit „Strom und Hafenbau" geführt, die erfolgreich verliefen, so dass die Hafen-Arbeiten dazu 1970 abgeschlossen werden konnten. 1988 wurde noch eine Slipbahn für die Optimisten und Jollen fertiggestellt. Heute finden wir an den Schlängeln bis zu 250 Boote neun verschiedener Segelclubs. Der überwiegende Teil der 300 Fahrtensegler des MSC liegt jedoch im Yachthafen Wedel. Die oben genannten Clubs bilden eine Yacht-Hafen-Gemeinschaft, die die Jollen-Hafen-Anlage unterhält. Größtes Problem für alle Häfen stellt die Verschlickung und die damit verbundenen Kosten für die Ausbaggerungen dar. Ursache dafür ist die notwendige Elbvertiefung, „denn je tiefer die Elbe, desto flacher die Häfen" (so Harring Arndt vom Ältestenrat des Clubs).

Das wirkt sich auch auf das Mühlenberger Loch (liebevoll auch Mülo genannt) aus,

einem Segelrevier für hohe Ansprüche und Trainingsort für Kinder und Jugendliche.

An dieser Stelle ist die Elbe 2,5 km breit, leider aber durch die Erweiterung des Airbus-Geländes um 1/5tel verkleinert. Das Mülo gilt übrigens als größtes Süßwasserwatt Europas mit höchster Fischdichte und Artenvielfalt und ist ebenfalls ein Rastplatz für Zugvögel. Vielleicht auch deshalb hat der Senat 1991 gesagt, dass das Mühlenberger Loch als Elbe-Segelrevier unantastbar ist.

An dieser Stelle der Hinweis, dass vom 25.7. - 28.7.2011 die Deut-

ELEKTRO-KLOSS GMBH
Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen
Reparaturarbeiten
Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)
Telefon 82 80 40

Opti-Trainerin Grit Müller verläßt mit ihren kleinen Seglern den sicheren Hafen

schen Meisterschaften PIRAT 2011 durchgeführt werden (10 Wettfahrten).
Im August findet dann die jährliche Sanduhr-Regatta in Verbindung mit einem Hafenfest statt (27. - 28.8.2011), zu dem Freunde und Gäste herzlich willkommen sind.
Leider wird das Zeitfenster für Regatten im Mülo durch die Verlandung auch immer enger (so Bootsmann Thomas Bruns).
Was nun die Aktivitäten des Clubs betrifft, der sich aus über 1.000 Mitgliedern zusammensetzt, wäre die Segelausbildung für Kinder und Jugendliche zu erwähnen. Über 250 Kinder u. Jugendliche sind in 4 Segelabteilungen vertreten (Opti, 29er, 420er, Europe, Laser, Pirat und J24).
Die Optimisten segeln in 12 Gruppen (Anfänger bis zum Regattenleistungssegeln). Die starke Opti-Gruppe ist eine der größten Jugendabteilungen in der Bundesrepublik. Im Winter wird geschult und ab März geht es in Trockenanzügen auf das Wasser. Immer begleitet von Begleitbooten, denn bei nachlassendem Wind und einer Strömungsgeschwindigkeit von bis zu 2-3 Knoten (1-1,5m/s) im Strom, muss mancher Optimist rechtzeitig eingefangen und sicher in den Hafen geschleppt werden. Von den 100 Optis, die am Clubhaus lagern, gehören 70 dem MSC.
Durch komplette Ausbildungsprogramme können Erwachsene in clubeigenen Jollen ihre Fähigkeiten auffrischen oder vertiefen. Neben 15 lizenzierten Übungsleitern stehen A-, B- und C-Trainer zur Verfügung; viele von ihnen arbeiten ehrenamtlich. Seit 2006 gibt es eine See-Segelabteilung, deren 50 Mitgliedern 3 Schiffe zur Verfügung stehen. Eine X 35 (Boatox -10,61 / 3,27) mit Rollfock, ein Ownership (Bashford 41 -12,50) und eine C 57 (17,90 / 4,70).
Wenn man mehr über den MSC erfahren möchte, z. B. , dass für die Damen ein Ruderkutter da ist, eine Facebook-Seite für die Jugend existiert, eine Clubzeitung herausgegeben wird und 4 neue Laser Bahia bereitliegen, der klicke im Internet die phantastisch gestaltet und gepflegte Homepage an, mit Berichten und Videos.
Vielleicht gehören Sie bald zu den Mitgliedern, allerdings mit 36 DM Jahresbeitrag, wie 1961 ist es natürlich nicht mehr getan.
Gefeiert wird das Jubiläum übrigens am 5.11.2011 auf dem Süllberg.
Und sollten Sie Lust auf ein Bier, einen Kaffee oder etwas anderes Leckeres haben, dann trauen Sie sich ruhig mal auf die Terrasse des Clubhauses zu Frau Weisze und ihrem freundlichen Team.
Wie kommt man übrigens zum Segeln?
Entweder hat man Freunde oder Eltern mit Boot und kommt auf den Geschmack.
Oder, wie ich vor 37 Jahren: Man lernt auf einer Party Uwe Enzelmann (leider zu früh von uns gegangen) kennen. Fragt, ob man mal mit kann. Zieht sich ne Öljacke an und wird dann bei 5-6 Windstärken auf dem Piraten 4 x zum Leitdamm und zurück gejagt. Natürlich als Vorschooter dazu verurteilt, die Fock wegen der steifen Brise nicht zu belegen, also aus der4 Hand zu fahren und kommt völlig nass und fertig mit langen Armen wieder im Hafen an, um zu sagen: Morgen kaufe ich mir ein Boot.

E. Eichberg

Bestattungsinstitut
ERNST AHLF
vormals Schnoor & Hanszen
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
20251 Hamburg – Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

Termine im Juli

Was ist los in und um Nienstedten?

Mittwoch, 6. Juli
Botanischer Garten
15.00- 17.00 Uhr
Gänseblümchen & Co. – Kräuter vom Wegesrand, lecker und gesund!
Kinder entdecken den Botanischen Garten

Ein Programm für Kinder ab 5 Jahren – z.T. auch für begleitende Er-

wachsene!!!
Führung für Kinder und begleitende Erwachsene*
(*Die Zahl der Karten für begleitende Erwachsene ist leider eng begrenzt!)
Treffpunkt: Eingang des Freigeländes (Ohnhorststraße, 22609 Hamburg-Klein Flottbek)
Kosten: € 2,– pro Kind mit Ferienpass (sonst € 3,–; begleitende Erwachsene € 5,–)
Zu dieser Veranstaltung keine Anmeldung erforderlich!
Wettergemäße, robuste Kleidung und Schuhe werden empfohlen!

*

Sonntag, , 10.Juli
Freunde des Jenischparks
14.00 Uhr:
Der Jenischpark und seine Geschichte.
Spaziergang mit Dr. Reinhard Crusius
Treffpunkt : Hochrad 75
Haltestelle Linie 15, Marxenweg

*

Sonntag, 31. Juli
Freunde des Jenischparks
14.00 Uhr
Baukunst des Klassizismus in Klein Flottbek
Von der „Urhütte" zum Landhaus Jenisch
(nur Außen-Besichtigungen)

Spaziergang mit Paul Ziegler
Treffpunkt: Parkwärterhaus, Kaisertor
Etwa 2 Stunden.

*

Samstag 23. –Sonntag 31. Juli
Mühlenberger Segelclub
Deutsche Jugendmeisterschaft der Bootsklasse Pirat

Pfingsten an der Elbe 2011

Kunst, Musik und Handwerk auf dem Fähranleger Teufelsbrück

Vereine

Freunde des Jenischparks

1. Vorsitzender: Hans-Peter Strenge
2. Vorsitzender: Elke Beckmann: 829744
Postanschrift: c/o U. Wegener, Quellental 12, 22609 Hamburg

Willkommen in Flottbek
Das Tor-Ensemble zum Jenischpark an der Elbchaussee ist wieder komplett.
Auch wer sonst nichts vom Jenischpark weiß, kennt doch als Autofahrer das eindrucksvolle Tor
an der Ecke Holztwiete. Nun ist auch das kleine Haus daneben ein Hingucker geworden.
Ende 2009 überließ die Stadt dem Verein der Freunde des Jenischparks e.V. das denkmalgeschützte Parkwärterhaus für zwanzig Jahre zur Nutzung.
Der Verein hat das Häuschen nach Vorgaben des Denkmalamtes von Grund auf saniert.
Schadensaufnahme, Abstimmung mit dem Denkmalschutz, Heißluftbehandlung gegen den Holzwurm, Sanierung des Dachstuhls und der Fußböden, Wärmedämmung, eine komplett neue Haustechnik, Malerarbeiten innen wie außen und die Neugestaltung der Außenanlagen haben anderthalb Jahre gedauert. Die Bauleitung hatte der Architekt Stefan Sommer.
Ermöglicht wurde die denkmalgerechte Sanierung durch großzügige Spender, darunter die Stiftung Denkmalpflege Hamburg, die Peter Möhrle Stiftung, die Hermann Reemtsma Stiftung, die GGK Gedächtnisstiftung Gerd und Gesa Knoll.

Dieser Eingang ist der späteste und zugleich aufwendigste des ganzen Parks. Baron Voght hatte sich 1785 mit einer schlichten Pforte zum Süderpark und dem kleinen Guckfenster in der letzten Instenwohnung begnügt. Senator Jenisch setzte um 1833 neben das gusseiserne Tor an der Holztwiete eine schmucke englische Cottage.
.Ganz andere Dimensionen führte in Flottbek der Kaufmann August Schön ein, der 1864 gegenüber

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
seit 1892
Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de
Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62
Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10
Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10
Seemann & Söhne
Bestattungen aller Art und Bestattungsvorsorge

dem Park das größte Landhaus der Elbvororte baute, das 1883 an den Hotelier Möller ging, der es zum luxuriösen „Park-Hotel“ machte und 1890 um einen zweiten großen Bau ergänzte.
Inzwischen – 1881 – hatte der junge Martin Johan Rücker den Besitz seines Großonkels, des Senators Jenisch, übernommen – und seinen Namen dazu. Als er 1906 für seine Verdienste als hoher Diplomat vom Kaiser Wilhelm II geadelt wurde, errichtete auch M. J. Rücker Freiherr von Jenisch eine neue standes-und zeitgemäße Park-Einfahrt. Mit dem neobarocken Tor schrieb er sich zugleich demonstrativ in die Jahrhunderte zurückreichende Tradition der Familie Jenisch ein.
Daneben baute der Klein Flottbeker Zimmermann Heydorn ein Haus im „Schweizer“ Stil, einer Variante des Heimatstils mit Fachwerkelementen, Loggien, Vordächern, Giebeln, Gauben und Erkern, mit rechteckigen, ovalen und geschweiften Fenstern.
Über die erste Pförtner-Familie ist nichts bekannt. Auch welche Herrschaften durch dieses Tor auf dem neuen Fahrweg – vom Nienstedtener Gartenbau-Ingenieur Rudolf Jürgens angelegt – zu Besuch im Landhaus Jenisch vorfuhren, ist nirgendwo verzeichnet.
Reichskanzler Fürst Bernhard von Bülow jedenfalls, hier geboren, logierte sommers im Park-Hotel und besuchte die verwandten Jenischs. Sogar ein Besuch seines Dienstherrn Wilhelm II ist überliefert.
So stieg das freiherrliche Tor im Volksmund zum „Kaisertor“ auf. 1919 – das Kaiserreich war untergegangen, das Park-Hotel auch – zog eine neue Familie in das Parkwärterhaus.
Elisabeth Schneider, Köchin bei den Jenischs in Darmstadt und dann in Blumendorf bei Oldesloe lernte bei einem Besuch der Herrschaft in Klein Flottbek den Park- Gärtner Wilhelm Schmidt kennen. Sie heirateten und zogen im Parkwärterhaus drei Kinder auf. Ihre Tochter Hildegard lebte hier, unverheiratet, bis zu ihrem Tode 2006, mit ihren vielen Katzen. Sie erzählte von der Arbeit ihres Vaters in Diensten der Familie von Jenisch und später der Stadt.
Als das Jenischhaus noch Gästehaus des Senats war, fuhren hin und wieder Staatsgäste durch das Tor: Charles de Gaulle, den Hildegard Schmidt fotografierte, und sogar Soraya!
Als Einfahrt hat das Tor längst ausgedient, heißt aber nach der großen Sanierung 2005 (auf Iniative des Vereins Erhaltet Flottbek) willkommen. Und jetzt sieht auch das Parkwärterhaus wieder einladend aus.
Und die neuen „Parkwärter“, das sind die „Freunde des Jenischparks“.
Sie werden hier Vorstands-Sitzungen abhalten, zu kleinen Park-Ausstellungen und Vorträgen einladen, Park-Freunde zu Führungen treffen und mit Spaten zur praktischen Arbeit ausrücken.

P. Ziegler

Foto: P. Ziegler

700 Jahre Nienstedten e.V.

Informationen beim Vorsitzenden
Andreas Kück
Nienstedtener Marktplatz 29
22609 Hamburg
Tel: 89 80 74 0
E-Mail: 700.jahre@nienstedten.de

Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

Wehrführer: Christoph Lübbe
www.feuerwehr-nienstedten.de
Förderverein: 1. Vorsitzender:
Wolfgang Cords
Langenhegen 10, 22609 Hamburg
Tel.: 82 57 83

Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg
Vorsitzender Hajo Wolff
Charlotte-Niese-Str. 3a
22609 Hamburg
Tel: 820778

Nienstedtener Turnverein von 1894 e.V.

1. Vorsitzender Jörn Esemann
Flaßbarg 107b, 22549 Hamburg
Telefon: 832 38 04
www.Nienstedtener-Turnverein.de